

Einwohner*innenantrag für Schmargendorf soll Gartenstadt bleiben

Name und Anschrift der Initiative: Stimme für Grün - Kolonie Mannheim, Gruppe für den Erhalt der Gärten c/o M. Klinge, Aßmannshauser Str. 10A, 14197 Berlin (Vertrauenspersonen: Norbert Vogel, Maximilian Klinge, Berenice Weichert)

Betreff: Erhalt des Geländes der Kleingarten- und Heimstättengenossenschaft Mannheim e.G. als Grünfläche

Die Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg - Wilmersdorf möge beschließen: Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen seiner Zuständigkeit oder im Austausch mit anderen Behörden:

- (1) das Gelände der Kleingarten- und Heimstättengenossenschaft Mannheim e.G. in Berlin-Schmargendorf dauerhaft als Gärten zu sichern. Hierzu soll das Bebauungsplanverfahren IX-205b mit

dem Ziel der Festsetzung des Geländes als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „private Dauerkleingärten“ durch das Land Berlin durchgeführt werden.
- (2) jegliche Pläne, die eine Versiegelung oder Zweckentfremdung des Biotops vorsehen, zu stoppen, sowie die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner angemessen zu berücksichtigen und

irreversible Eingriffe, ohne breiten gesellschaftlichen Rückhalt zu vermeiden.
- Erläuterungen umseitig.

Unterstützungsunterschrift (Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!): Ich unterstütze den Einwohnerantrag.

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung EU-Bürger*in und mindestens 16 Jahre alt sind sowie an diesem Tag im Bezirk Charlottenburg- Wilmersdorf mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftsliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

*Nicht vom Unterzeichner auszufüllen

Nr	Familienname, Vorname(n)	Geburtstag	Straße und Hausnummer (im Melderegister verzeichnete alleinige Wohnung oder Hauptwohnung in Berlin am Tage der Unterschrift)	PLZ	Tag der Unterschrift	Unterschrift	Gültig*	un-gültig*
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
Amtliche Bescheinigung: Bezirksamt _____ von Berlin – Bezirkswahlamt -					Dienstsiegel		Im Auftrag	
Der/ die Unterzeichner/in Nr. ____ ist nicht unterschriftsberechtigt, weil _____ (Begründung in Kurzform)								

Wir ersuchen das Bezirksamt eine Entscheidung für Grünland und damit für den Erhalt des Geländes der Kleingarten- und Heimstättengenossenschaft Mannheim e.G. als „private Dauerkleingärten“ zu treffen.

Die Kolonie Mannheim leistet seit über einem Jahrhundert einen unverzichtbaren Beitrag zum Stadtklima, zur Artenvielfalt und zum sozialen Zusammenhalt im Bezirk.

Angesichts der Bedrohung durch den Klimawandel ist der Erhalt unversiegelter Kaltluftentstehungsgebiete wichtiger als eine bauliche Verdichtung. Dies deckt sich mit den fachlichen Vorgaben des Bezirklichen Anpassungskonzeptes an die Folgen des Klimawandels (BAFOK) für Charlottenburg- Wilmersdorf. Die Kolonie Mannheim ist als kritische Fläche für die Klimaresilienz ausgewiesen, da es sich dabei um Grünflächenanteile mit überdurchschnittlich hoher Kaltluftvolumenstromdichte handelt, die die nächtliche Abkühlung dicht bebauter Wohnquartiere sicherstellt. (Quelle: Klimaanalysekarten 2022 (Umweltatlas)) Das Klimaanpassungsgesetz verpflichtet Bund und Länder dazu, die Resilienz der Stadt gegenüber Hitzephasen durch den Schutz, Ausbau und Erhalt von Grünflächen zu erhöhen.

Schon 2015 wurde das wenige Meter entfernte Sportareal um das Stadion Wilmersdorf als hitzebelasteter Bereich eingestuft. Seitdem wurde u.a. das Maximilians Quartier gebaut, was eine zusätzliche Hochstufung nahelegt. Eine Bebauung der Kolonie Mannheim würde zu einer unzulässigen Verschärfung der urbanen Hitzebelastung und einer Zunahme des Wärmeinseleffektes führen. Eine Bebauung würde den gesetzlich verankerten Klimaanpassungszielen widersprechen und zu einer irreversiblen Zerstörung des lokalen Mikroklimas führen, welches

auch durch bauliche Ersatzmaßnahmen, wie z.B. Dachflächenbegrünung, nicht kompensiert werden kann. „Ein Drittel mehr Bäume in den Städten, führt zu einem Drittel weniger Hitzetoten.“

(Quelle: [https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196\(25\)00062-2/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196(25)00062-2/fulltext))

Im Mai 2014 hatten 77% der Wahlberechtigten in Charlottenburg-Wilmersdorf im Rahmen eines Bürgerbegehrens für den vollständigen Erhalt der Kolonie Oeynhausen gestimmt. Aufgrund angekündigter Schadensersatzforderungen konnte das Bezirksamt diesem nicht nachkommen und stimmte einer Bebauung zu. In einem aktuell angestrebten Bürgerbegehren für den Erhalt der Kolonie Mannheim ist mit einem ähnlichen Ergebnis zu rechnen, eine Schadensersatzforderung jedoch durch den Städtebaulichen Vertrag ausgeschlossen. Wir bitten Sie daher, die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner angemessen zu berücksichtigen und irreversible Eingriffe, ohne breiten gesellschaftlichen Rückhalt zu vermeiden.

Neben den diversen ökologischen Gründen, die für einen Erhalt als Gartenland sprechen, ist die Kolonie Mannheim sowohl für Anwohner und Spaziergänger als auch für Gärtner mit ihren Familien und Freunden ein Ort der Begegnung, Erholung, Integration und Inklusion. Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung.